

KiTa-Elternbeirat Potsdam



An die Elternvertreter im KiTa-Elternbeirat Potsdam
 An die Eltern der Potsdamer Einrichtungen
 An die Eltern in Tagespflege

Potsdam, den 14.05.2018

JETZT – Eure Stimme für rechtmäßige Elternbeiträge

Liebe Elternvertreter,
 liebe Eltern,

die letzte Sitzung der städtischen Arbeitsgruppe „Elternbeiträge“ fand am 19.04.2018 statt. Leider liegen uns bis heute weder Antworten zu den von uns an die Stadt gerichteten Fragen zur Aufarbeitung und Korrektur der rechtswidrig erhobenen Elternbeiträge noch konkrete Kalkulationen für die Rückrechnung und die zukünftige Berechnung vor.

Der aktuelle Arbeitsstand für die Erstellung einer zukünftigen (einheitlichen) Elternbeitragsatzung und eine „Empfehlungsbeitragsordnung“ für die Rückrechnung der Vergangenheit stellt sich aus unserer Sicht folgendermaßen dar (blau markiert sind die Sachverhalte, die wir kritisch sehen bzw. zu denen eine Entscheidung noch aussteht):

Kriterium	Zukunft: Elternbeitragsatzung	Vergangenheit: Empfehlungsbeitragsordnung
Zeitraum	Ab 01.08.2018 neue Elternbeitragsatzung mit neu kalkulierten Beiträgen	Unsere Forderung auf Erstattung auch des Jahres 2014 wurde bisher nicht beantwortet. Die Erstattung für das Jahr 2015 ist von der Stadt zugesagt. Für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.07.2018 wurde bereits neu kalkuliert und die Erstattung soll ab Beginn des neuen Kitajahres beginnen.
Personalkostenzuschüsse nach § 16 (2) KitaG	In diesem Punkt hat sich die Intervention des KiTa-Elternbeirates als berechtigt herausgestellt. Mehr als 30 Mio. Euro Personalkostenzuschüsse werden nun sowohl zukünftig als auch für die Rückrechnung nicht (mehr) auf die Elternbeiträge umgelegt.	
Kosten für Gebäude und Grundstücke nach 16 (3) Satz 1 KitaG	Zur Umlegbarkeit der Gebäude- und Grundstückskosten gibt es unterschiedliche Rechtsauffassungen. Die Mehrheit der Kita-Träger und auch wir legen das Kita-Gesetz gemäß seinem Wortlaut so aus, dass diese Kosten nicht durch die Eltern mitbezahlt werden dürfen. Die Stadt sieht das (leider) anders und hat in der letzten städtischen AG Sitzung angekündigt, dass die Kosten eingerechnet werden. Das Land als Gesetzgeber wird vermutlich keine Klarstellung dieser Passage im neuen Kita-Gesetz vornehmen, da man befürchtet, dass das Land dann am Ende für diese Kosten aufkommen muss. Unser Vorschlag in der letzten AG-Sitzung, dass wenn diese Kosten eingerechnet werden, die Stadt zumindest bis zur gerichtlichen Klärung gegenüber Trägern (und diese dann gegenüber Eltern) auf die Einrede der Verjährung verzichtet, wurde von der Stadt abgelehnt. Wir	



Kriterium	Zukunft: Elternbeitragsatzung	Vergangenheit: Empfehlungsbeitragsordnung
	fordern hier eine Intervention der Stadtverordneten, denn dieser zwischen Land und Kommunen ungeklärte Streit darf nicht zu Lasten der Eltern ausgelegt werden. Das sollte allen Verantwortlichen und Entscheidungsträgern klar sein. Und dass diese Problematik besteht, zeigen auch die durchaus kontroversen Diskussionen in der städtischen Arbeitsgruppe Elternbeiträge.	
Pauschale für die Mittagsverpflegung (≠ Mittagessenzuschuss der Eltern)	Auch in diesem Punkt hat sich die Intervention des KiTa-Elternbeirates als berechtigt herausgestellt. Die Eltern zahlen zukünftig und auch in der Rückrechnung nur den vom Gesetzgeber vorgesehenen Zuschuss zum Mittagessen (Essengeld).	
Lineare Beitragsstaffelung	Die zukünftige Satzung wird - wie von uns gefordert - eine lineare Staffelung der Elternbeiträge vorsehen, so dass alle Eltern prozentual denselben Anteil an ihrem Einkommen bezahlen.	Für die Rückrechnung ist keine Korrektur hin zu einer linearen Staffelung durch die Stadt vorgesehen. Mittlere Einkommen zahlen damit im Verhältnis mehr als niedrige und hohe Einkommen. Dies widerspricht dem Gebot der Sozialverträglichkeit im Kita-Gesetz und dem Grundsatz der Abgabengerechtigkeit im Grundgesetz. Die Begründung der Stadt lautet, dass dadurch die Vergleichbarkeit bei der Rückrechnung sichergestellt wird. Wir vermuten, dass dabei einfach Geld gespart werden soll. Diese Art der Korrektur lehnen wir ab.
Einkommensstaffel	Es ist noch nicht entschieden bzw. uns gegenüber kommuniziert, wo die Einkommensstaffel beginnen und ob ggf. auch das Höchsteinkommen (dort wo die Staffel aufhört) gesenkt werden soll. Dies hätte zur Folge, dass mehr Eltern den Höchstbeitrag zahlen müssen. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass das Existenzminimum von Familien mit niedrigen Einkommen nach § 85 SGB XII schon mit Beginn der Staffelung sichergestellt wird (d.h. eine Ein-Kind-Familie muss bis 22.000 Euro Nettoeinkommen im Jahr keine Elternbeiträge zahlen).	Keine Änderung der Einkommensstaffel der Elternbeitragsordnung vom 01.01.2014 bzw. Kita-Satzung vom 01.01.2016. Für die Familien mit Einkommen unterhalb des Existenzminimums haben wir vorgeschlagen, dass eine nachträgliche Übernahme der Elternbeiträge im Rahmen des Antragsverfahrens noch einmal geprüft wird. Zu unserem Vorschlag haben wir keine Rückmeldung von der Stadt erhalten.

Die Arbeit in der Arbeitsgruppe gestaltet sich aus unserer Wahrnehmung mittlerweile so, dass Ergebnisse ohne Vorbereitungsmöglichkeiten in der Sitzung präsentiert werden, dass wir diese zur Kenntnis nehmen müssen und zu wenig Raum für die inhaltliche Auseinandersetzung oder die Auslotung von Kompromissen bleibt. Insgesamt ist es für uns befremdlich zu sehen, dass mögliche Lösungen nur in Bezug zum städtischen Haushalt betrachtet werden („Das ist/wird zu teuer.“) - die Gesetzeslage tritt da



auch schon mal in den Hintergrund oder wird von den Rechtsanwälten der widerstreitenden Parteien Stadt und Träger unterschiedlich ausgelegt. Es ist nun Aufgabe der Stadtverordneten als parlamentarisches Gremium sicherzustellen, dass Elternbeiträge in Potsdam nach den gesetzlichen Vorgaben erhoben werden.

Wir wiederholen: Stadt und Träger haben sich bei der Berechnung der Elternbeiträge an Recht und Gesetz zu halten genauso wie es von Bürgern erwartet wird. Der städtische Haushalt ist kein Maßstab dafür, ob und wie Gesetze angewendet werden!

Weiterhin kritisieren wir, dass unsere Vertragspartner, die freien Kita-Träger, die Eltern über eine mögliche Antragstellung nicht aktiv informieren sollen – vielmehr ist vorgesehen, dass Eltern selbst einen Antrag bei der Stadt stellen. Wir fragen uns, wie alle Eltern von diesem Prozess Kenntnis erhalten sollen – gerade vor dem Hintergrund, dass Kinder die Einrichtung vielleicht schon verlassen haben?

Liebe Eltern, kontaktiert Euren Oberbürgermeister, Euren Sozialbeigeordneten und Eure Stadtverordneten – gleich welcher Partei per E-Mail oder persönlich und fragt kritisch nach, warum bei einigen Sachverhalten zu Ungunsten der Potsdamer Eltern entschieden werden soll. In diesem Jahr wird ein neuer Oberbürgermeister gewählt und im nächsten Jahr finden Kommunalwahlen in Potsdam statt. Unsere politischen Vertreter sollten also gute Antworten parat haben!

Wenn wir Eltern jetzt keinen Druck aufbauen, werden Tatsachen geschaffen, die nur über den gerichtlichen Klageweg korrigiert werden können! Alle Eltern müssen JETZT aktiv werden!

Viele Grüße

Euer Vorstand des KiTa-Elternbeirates Potsdam

PS: Unsere Forderungen und die öffentlich verfügbaren E-Mail-Kontakte der politischen Vertreter haben wir auf der folgenden Seite für Euch zusammengestellt. Bitte schildert gern auch Eure eigene Wahrnehmung der Situation und der Kommunikation durch Stadt und Träger. Die Stimme jedes Elternteils zählt!



KiTa-Elternbeirat Potsdam



Was wir fordern:

1. Die Erstattung zu viel gezahlter Elternbeiträge muss auch das Jahr 2014 umfassen.
2. Die Kosten für Gebäude und Grundstücke hat nach dem Wortlaut des Kita-Gesetzes die Gemeinde zu tragen. Die Stadt Potsdam darf diese Kosten nicht auf die Elternbeiträge umlegen. Wenn die Stadt die angebliche Rechtsunsicherheit zu Lasten den Eltern auslegt, soll sie mindestens auf die Einrede der Verjährung für die eingerechneten Kosten von Gebäuden und Grundstücken gegenüber Kita-Trägern und diese dann gegenüber Eltern verzichten - bis zur gerichtlichen Klärung. Dies gilt sowohl für die Zukunft als auch für die Vergangenheit ab dem 01.01.2014.
3. Die Anwendung einer linearen Beitragsstaffel (alle zahlen prozentual den gleichen Anteil vom Einkommen) soll auch für die Rückerstattung der Elternbeiträge gelten.
4. Keine Elternbeiträge für Familien mit niedrigen Einkommen – das Existenzminimum von Familien muss sichergestellt werden ohne gesondertes Antragsverfahren.
5. Die Kita-Träger müssen Ihre Vertragspartner, die Eltern, über die Möglichkeit eines Antrages auf Erstattung der Elternbeiträge aktiv informieren.
6. Wer in der Stadt Potsdam die bewusste Entscheidung getroffen hat, höhere Elternbeiträge festzulegen als gesetzlich zulässig, ist vorbehaltlos aufzuklären.

Öffentlich verfügbare E-Mail-Kontakte der politischen Vertreter:

Oberbürgermeisters Jann Jakobs	Oberbuergemeister@Rathaus.Potsdam.de
Sozialbeigeordneter Mike Schubert	Geschaeftsbereich3@Rathaus.Potsdam.de
SPD Fraktion Uwe Adler Imke Eisenblätter Pete Heuer Daniel Keller David Kolesnyk Kathleen Krause Marcus Krause Nico Marquardt Anke Michalske-Acioglu Marcel Piest Babette Reimers Andreas Schlüter Peter Schultheiß Claus Wartenberg Dr. Hagen Wegewitz	SPD-Stadtfraktion@Rathaus.Potsdam.de uwe.adler@spd-fraktion-potsdam.de imke.eisenblaetter@spd-fraktion-potsdam.de pete.heuer@spd-fraktion-potsdam.de dskeller@web.de david.kolesnyk@googlemail.com kkrause.golm@gmail.com marcus.krause@outlook.com info@nicomarquardt.com anke.michalske-acioglu@spd-fraktion-potsdam.de marcel.piest@spd-fraktion-potsdam.de babette.reimers@spd-fraktion-potsdam.de andreas.schlueter@spd-fraktion-potsdam.de Schultheiss@potsdamer-demokraten.de claus.wartenberg@spd-fraktion-potsdam.de dr.wegewitz@gmail.com
Die LINKE Fraktion Michél Berlin Kati Biesecke Gesine Dannenberg Ralf Jäkel Klaus-Peter Kaminski	DIELINKE-Stadtfraktion@Rathaus.Potsdam.de michel.berlin@dielinke-brandenburg.de kati.biesecke@gmx.de gesine.dannenberg@dielinke-potsdam.de kami@peter-kaminski.de

KiTa-Elternbeirat Potsdam



<p>Matthias Lack Birgit Müller Dr. Sigrid Müller André Noack Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg Dr. Karin Schröter Jana Schulze Solveig Sudhoff Stefan Wollenberg</p>	<p>matthias.lack@dielinke-brandenburg.de birgit.mueller-goetz@bassflip.de beijappyq@web.de h-j.scharfenberg@linksfraktion-brandenburg.de karin.schroeter@linksfraktion-brandenburg.de jana.schulze-potsdam@gmx.de solveig.sudhoff@web.de kontakt@k2-potsdam.de</p>
<p>Fraktion CDU-ANW Günter Anger Hans-Wilhelm Dünn Lars Eichert Matthias Finken Götz Thorsten Friederich Horst Heinzel Norbert Mensch Klaus Rietz Clemens Viehrig Lothar Wilhelm Wellmann</p>	<p>CDU-ANW-Stadtfraktion@rathaus.potsdam.de hwduenn@gmx.de lars.eichert@cduplus.de m.finken@web.de Friederich@Kraft-Friederich.de heinzel@heinzel.de mensch@cdu-potsdam.de rietz.anw@gmx.de info@clemensviehrig.de</p>
<p>Fraktion B90/Die Grünen Janny Armbruster Birgit Eifler Uwe Fröhlich Saskia Hüneke Ingeborg Naundorf Peter Schüler Andreas Walter</p>	<p>Gruene-Stadtfraktion@Rathaus.Potsdam.de janny.armbruster@gruene-potsdam.de birgit.eifler@gruene-potsdam.de uwe.froehlich@gruene-potsdam.de s.hueneke@googlemail.com inge.naundorf@gruene-potsdam.de ra.schueler@potsdam.de andreas.walter@gruene-potsdam.de</p>
<p>Fraktion Bürgerbündnis-FDP Johannes Baron v. d. Osten gen. Sacken Irene Kamenz Wolfhard Kirsch Dr. Carmen Klockow</p>	<p>Buengerbuendnis@Rathaus.Potsdam.de wolfhard.kirsch@kud-hausbau.de carmen.klockow@web.de</p>
<p>Fraktion DIE aNDERE Annina Beck Georg Bittcher Corinna Liefeld Arndt Sändig</p>	<p>dieandere@Rathaus.Potsdam.de georg.bittcher@t-online.de</p>
<p>Fraktion AfD Dennis Hohloch Dr. Sylke Kaduk</p>	<p>afd-stadtfraktion@rathaus.potsdam.de dennishohloch@afd-fraktion-potsdam.de sylkekaduk@afd-fraktion-potsdam.de</p>